DUNE
UNIQUE MATTERS

18-11-2026



188340 RODAPIE FLEXI

3mm 8x200 cm./3.1x78.7in. • D934

Embalaje / Packing

m²		Kg	Lbs		m²	m²
6.25	10	7.2	15.87	64	1.6	102.4

Usos / Uses

NO	NO	NO	✓	✓	✓	NO	NO	NO	NO

C = CONSULTAR / CONSULT

Eigenschaften

Tonalitätsdifferenzen
Shade variation

Matt
Matt finish

Packaging icon

Stück/m2
Piece/sqm

Stücke/Karton
Pieces/box

Kg/Karton
Kg/box

Pfund/Karton
Lbs/box

Kartons/Palette
Boxes/pallet

M2/Karton
sqm/box

M2/Palette
Sqm/pallet

Icons of uses

Außenwände
Outdoor walls

Außenböden
Outdoor floors

Innenwände
Indoor walls

Innenböden
Indoor floors

Bodenfliesen gewerbliche Nutzung
Commercial flooring

FuBbodenheizung
Underfloor heating installation

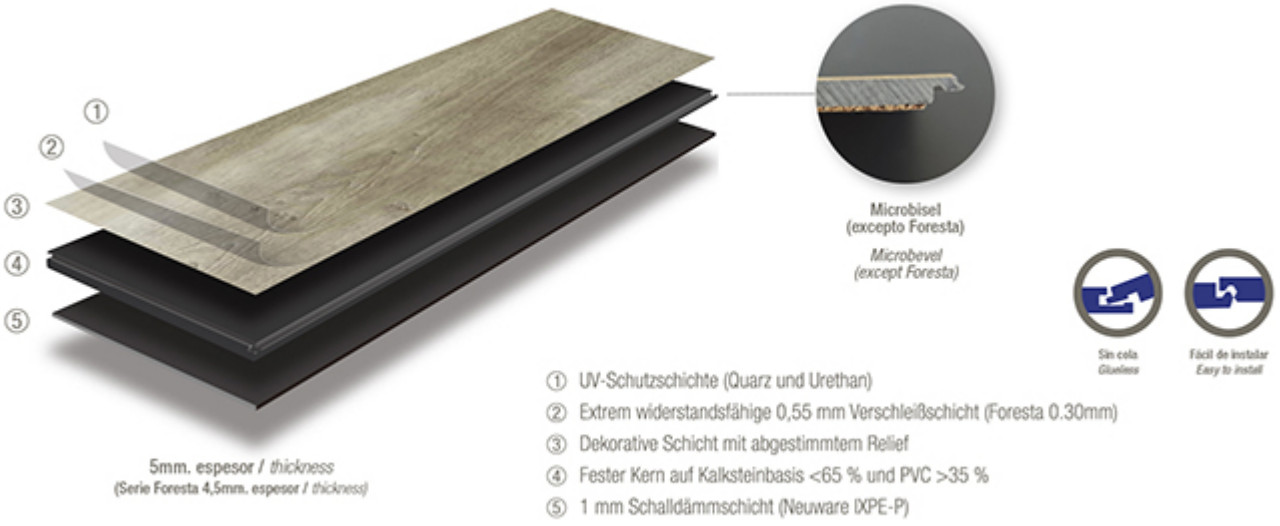
NaBbereich Boden
Shower floor

NaBbereich Wand
Shower wall

Schwimmbad (auf Stufen und Tiefenböden <1,5 m, nur C3-Produkte)
Swimming pool (on steps and depth bottoms <1.5m, only C3 products)

Wellnessbereiche Wand
Walls high vapor condensation areas

ZUSAMMENSETZUNG



EIGENSCHAFTEN



Información Técnica / Technical Information

Norm	Prüfmethode	Ergebnis
Class of use	EN ISO 10874	Clase 23/33
Wear resistance	ISO 24388, method A	=> 4000 cycles
Impact resistance (mm)	EN 13329, anexo F	=> 1600mm
Micro-scratch resistance	EN 16094	<= MSR-A2
Furniture leg test	EN 16581	No visible damage
Residual indentation	ISO 24343-1	<=0,1mm
Resistance to staning	EN 438-2	Group 1 and 2: Grade 5 Group 3: Grade 4
Swelling	ISO 24336	<= 12%
Resistance to light	ISO 105-B02:2014	=> Grade 6
Impact sound transmission - reduction	ISO 10140-1	18 dB
Airborne sound transmission	ISO 10140-2	67 dB

Información Técnica / Technical Information		
Norm	**Prüfmethode**	**Ergebnis**
Impact sound transmission	ISO 10140-3	42 dB
Castor chair	ISO 4918	Accomplish
Formaldehyde emission	EN 717 -1	E1
VOC emissions	ISO 16000	VOC A+
Reaction to fire	EN 13501-1	Bfl -s1
Slipperiness	EN 13893	=> 0.3
Slipperiness	DIN 51130	R9
Slip resistance	EN 16165	Class 2

CLICK&FLOOR

VERLEGUNGSANLEITUNG CLICK & FLOOR

I. ALLGEMEINE VORBEREITUNGEN

NÖTIGE WERKZEUGE:

Fliesenkeile, Gummihammer, Lineal, Bleistift, Metermaß und Cuttermesser.

- Prüfen Sie das Material vor der Verlegung bei Tageslicht auf sichtbare Schäden, einschließlich Mängel oder Abweichungen in Farbe oder Glanz, und kontrollieren Sie die Kanten, um sicherzustellen, dass sie gerade und unbeschädigt sind. Nach der Verlegung werden keine Reklamationen wegen Oberflächenmängel akzeptiert.

- Es ist besser, die Leisten lotrecht zum Fenster zu verlegen, wobei die Lichtung der Hauplichteinstrahlung gefolgt wird. Um ein optimales Ergebnis zu erzielen, sollten Sie immer 3 bis 4 Kartons auf einmal bearbeiten und die Leisten während der Verlegung mischen.

- Prüfen Sie, ob der Untergrund/die Standortbedingungen den in dieser Anleitung beschriebenen Spezifikationen entsprechen. Wenn Sie nicht zufrieden sind, nehmen Sie die Verlegung nicht vor und setzen Sie sich mit dem Lieferanten in Verbindung.

- Die Produkte können bei grober Handhabung vor der Verlegung beschädigt werden. Seien Sie bei Handhabung und Transport des Produktes vorsichtig. Lagern, transportieren und bewegen Sie die Leisten so, dass Schäden vermieden werden. Lagern Sie die Kisten flach, nie senkrecht.

- Die Produkte können schwer und sperrig sein. Heben Sie die Produkte immer auf angemessene Art und Weise. Wenn möglich, nutzen Sie Hilfsmittel wie Materialwagen oder Karren. Heben Sie niemals etwas, das sie nicht sicher bewegen können, bitten Sie um Hilfe.

- Berechnen Sie die Oberfläche des Raumes vor der Verlegung und planen Sie 5-10 % zusätzlich für Schnittreste ein.

- Der Standort, in dem verlegt wird, ist kritisch, wenn es um eine erfolgreiche Verlegung und einen durchgehenden Ertrag des Produktes. Der Boden ist dafür designt, in Innenräumen verlegt zu werden. Diese Innenräume müssen klimatischen und strukturelle Bedingungen erfüllen.

- In den meisten Fällen braucht das Produkt keine Akklimatisierung. Wenn die Kisten jedoch mehr als zwei Stunden extremen Temperaturen unter 10 ºC / 50 ºF oder über 40 ºC / 104 ºF innerhalb der 12 Stunden vor der Verlegung ausgesetzt wurden, ist diese Akklimatisierung notwendig. In diesem Fall lassen Sie die Leisten bei Raumtemperatur mindestens 12 Stunden in der Kiste, bevor Sie mit der Verlegung beginnen. Die Raumtemperatur muss vor und während der Verlegung konstant bei 20-25 ºC / 70-80 ºF gehalten werden.

- Der Boden darf nur in Räumen mit kontrollierter Temperatur verlegt werden. Es ist nötig, die Temperatur vor und während der Verlegung bei 20-25 ºC / 70-80 ºF zu halten. Die Nutzung von tragbaren Heizkörpern ist nicht empfohlen, weil es wahrscheinlich ist, dass Sie den Raum und den Unterbau nicht genug wärmen. Es dürfen nie Kerosin-Heizkörper eingesetzt werden.

- Nach der Verlegung muss sichergestellt werden, dass der Boden nicht Temperaturen unter 10 ºC / 50 ºC oder über 50 ºC / 120 ºF ausgesetzt ist.

- Bei Oberflächen von mehr als 400 m2, mit einer Länge von mehr als 20 m oder mit Übergängen von Click&Floor zu anderen Materialien, empfehlen wir die Nutzung von T-Profilen mit einer Dehnungsfuge (wie die Umgebungsfuge).

II. INFORMATION ZUM UNTERBAU

- Der Boden kann auf den meisten harten Bodenbelägen verlegt werden, vorausgesetzt, die Bodenoberfläche ist sauber, flach, trocken, gut gestützt, strukturell solide und mit einer maximalen Abweichung von 5 mm / 3/16¨ auf 3 Metern.

- Die Gefälle beim Unterbau dürfen nicht größer sein als 15 mm / 1" auf 2 m / 6 ft in jede Richtung.

- Vertiefungen, tiefe Rillen, Dehnungsfugen und andere Unebenheiten des Unterbodens müssen mit einer Ausgleichsmasse aufgefüllt werden.

- Die Untergründe müssen frei von übermäßiger Feuchtigkeit oder Alkali sein. Entfernen Sie Schmutz, Farbe, Lach, Wachs, Öle, Lösungsmittel oder jegliche Fremdgegenstände oder Verunreinigungen.

- Verwenden Sie keine Produkte, die Petroleum, Lösungsmittel oder Zitrusöle enthalten, um den Untergrund vorzubereiten, da sie zu Fleckenbildung und Ausdehnung des neuen Bodens führen können.

- Auch wenn der Boden wasserundurchlässig ist, wurde er nicht als Feuchtigkeitsbarriere designt. Die Wasserdampfemissionen von Beton dürfen nicht 3,63 kg / 8 lb (ASTM F1869) / 90 % RH (ASTM F2170) bei einem pH-Grenzwert von 9 / max. 2,5 % Feuchtigkeitsgehalt (CM-Methode) überschreiten.

- Dieses Produkt darf ebenso nicht in Bereichen verlegt werden, die überflutet werden können, etwa Saunas oder im Freien.

- Vorhandene Vinyl-Böden in Rollen dürfen nicht übermäßig aufgefüllt werden oder eine Schicht überschreiten. Ein zu weicher Unterbau verringert den inhärenten Widerstand des Produktes gegen Einreißen.

UNTERBAU AUS HOLZ

- Wenn dieser Boden über einem bestehenden Holzboden verlegt werden soll, wird empfohlen, lose oder quietschende Bretter vor Beginn der Verlegung zu reparieren.

- Nageln oder schrauben Sie alle 15 cm / 6¨ entlang der Fugen, um Quietschgeräusche zu vermeiden.

- Keller und Räume müssen trocken sein. Die Verwendung einer 0,15 mm dicken Polyethylenschicht ist erforderlich, um 10 % des Bodens in der Kammer abzudecken.

- Wir empfehlen, den Boden rechtwinklig zu den bereits vorhandenen Dielen zu verlegen.

- Alle anderen Unterböden - Sperrholz, OSB, Spanplatten, Pressspan usw. - müssen statisch einwandfrei sein und gemäß den Empfehlungen des Herstellers verlegt werden.

UNTERBAU AUS BETON

- Die Böden müssen vollständig ausgehärtet, mindestens 60 Tage alt, glatt, dauerhaft trocken, sauber und frei von allen Fremdstoffen wie Staub, Wachs, Lösungsmitteln, Farbe, Fett, Ölen und alten Klebstoffresten sein. Aushärtemittel und Härter können zu Haftungsproblemen führen und sollten nicht verwendet werden.

- Wir empfehlen die Verwendung einer Polyethylenschicht von mindestens 0,15 mm / 6 mil als Feuchtigkeitssperre zwischen dem Betonunterboden und dem Boden.

NICHT ZU VERLEGEN AUF

- Jeglichen Teppichen.

- Vinylböden mit vorhandener Unterstützung.

- Schwimmend verlegter Boden jeglicher Art, "loose lay" und mit einer am Rand befestigten Vinylschicht.

- Hartholzböden / Holzböden, die direkt auf Beton, geschnittenem Holz oder Sperrholz auf Beton verlegt werden.

WICHTIGER HINWEIS

Böden mit Fußbodenheizung Der Boden kann über einem eingebauten 12 mm / 1/2¨ Heizsystem schwimmend verlegt werden.

Die maximale Betriebstemperatur darf nicht 30 ºC / 85 ºF überschreiten. Um eine Überhitzung zu vermeiden, wird empfohlen, einen integrierten Temperatursensor im Boden zu verwenden.

- Schalten Sie die Heizung 24 Stunden vor, während und 24 Stunden nach der Verlegung aus, wenn eine Fußbodenheizung vorhanden ist.

- Vor der Verlegung über neu errichteten Fußbodenheizungen muss das System mit maximaler Leistung betrieben werden, um Restfeuchtigkeit aus dem Betonunterbau des Wärmestrahlungssystems zu entfernen.

- Stellen Sie sicher, dass die Temperatur im Raum vor und während der Verlegung konstant zwischen 20-25 ºC / 70-80 ºF gehalten wird.

- Die Bodentemperatur darf nicht 30 ºC / 85 ºF überschreiten.

- Nach Abschluss der Verlegung sollte die Heizungsanlage eingeschaltet und allmählich (in 5-Grad-Schritten) erhöht werden, bis wieder normale Betriebsbedingungen herrschen.

- Weitere Hinweise finden Sie in den Empfehlungen des Herstellers der Heizungsanlage.

Hinweis

Es wird nicht empfohlen, unter diesem Boden elektrische Heizmatten zu verwenden, die nicht in den Unterboden eingebettet sind. Die Verwendung von elektrischen Heizmatten, die nicht in den Unterboden eingebettet sind, kann im Falle einer Störung zum Erlöschen der Garantie für Ihren Boden führen. Am besten ist es, diesen Boden über eingebauten Fußbodenheizungen zu verlegen und die oben genannten Richtlinien einzuhalten.

III. VERLEGUNG

- Entfernen Sie Fußleisten, Leisten, Wandsockel, Geräte und Möbel aus dem Raum. Die besten Ergebnisse erzielen Sie, wenn Sie den Boden des Türrahmens so zuschneiden, dass sich der Boden frei bewegen kann, ohne nach unten gedrückt zu werden. Nach den Vorbereitungsarbeiten kehren und saugen Sie den Arbeitsbereich, um Staub und Schutt zu entfernen.

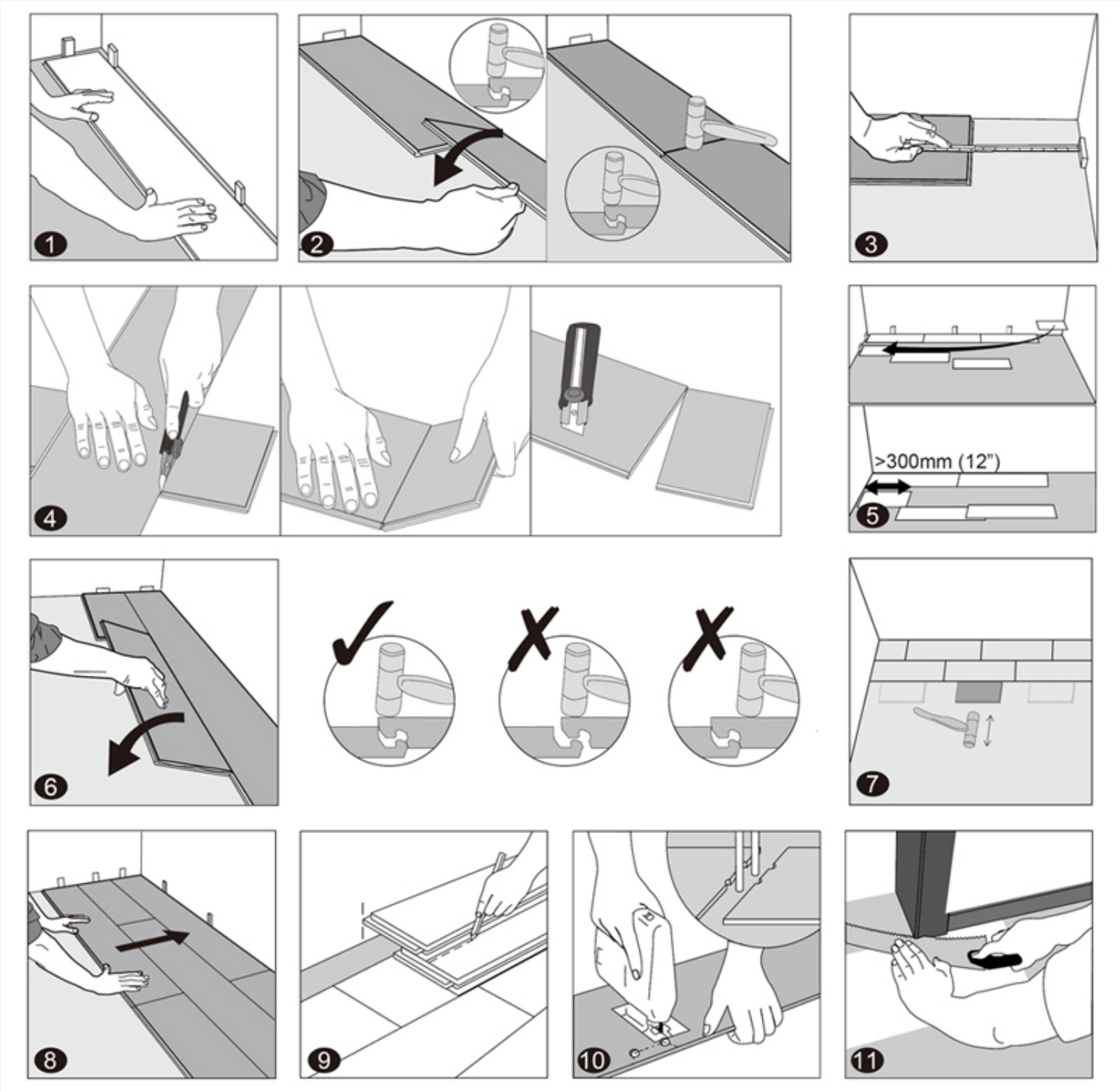
- Für einen schwimmenden Fußboden sollten Sie immer einen Abstand von 6 mm / 1/4¨ zwischen den Wänden und festen Punkten wie Rohren und Säulen, Treppen usw. einhalten. Diese Fugen werden nach dem Verlegen des Bodens mit Verkleidungen abgedeckt.

- Planen Sie das Design nach Möglichkeit so, dass die Dielenanstöße nicht über Fugen oder Verbindungen im bereits vorhandenen Untergrund fallen. Die Endverbindungen der Leisten müssen mindestens 20 cm / 8¨ voneinander entfernt sein. Nicht auf Dehnungsfugen verlegen. Vermeiden Sie es, am Anfang oder Ende von Reihen Stücke zu verlegen, die kürzer als 30 cm / 12¨ sind.

- Stellen Sie keine Module oder Kücheninseln direkt auf den Boden. Die Qualität dieses Bodens kann garantiert werden, solange sich der Boden frei bewegen kann.

- Entscheiden Sie die Richtung der Verlegung. Es wird empfohlen, die Leisten senkrecht zum Fenster und in Richtung des Hauptlichts zu verlegen.

- Messen Sie den zu verlegenden Bereich: Die Breite der letzten Reihe darf nicht weniger als 50 mm / 2¨ betragen. Wenn dies der Fall ist, passen Sie die Breite der ersten Reihe an. In schmalen Fluren wird empfohlen, den Boden parallel zur Länge des Flures zu verlegen.



1. Erste Reihe, erste Leiste

Nach gründlicher Reinigung des Unterbodens beginnen Sie mit der Verlegung von links nach rechts. Legen Sie das erste Brett so, dass die Lasche zu Ihnen zeigt. Platzieren Sie das Brett 6 mm / 1/4¨ von der linken Ecke der Wand entfernt. Verwenden Sie Abstandshalter zwischen Wand und Boden.

2. Erste Reihe, zweite Leiste

Lassen Sie die Leiste fallen und klopfen Sie vorsichtig mit einem Gummihammer auf das Ende, um es fest auf das vorherige Brett zu setzen, bis beide auf gleicher Höhe sind. Vergewissern Sie sich, dass beide Leisten perfekt ausgerichtet sind. Es ist entscheidend, dass die kurzen Kanten zweier Verbindungsbretter richtig ausgerichtet sind und der Gummihammer im Bereich direkt über der kurzen Kante Kontakt mit dem Brett hat, um eine korrekte Passung zu ermöglichen. HINWEIS: Ein Schlag auf die Stelle in der Nähe der kurzen Kante, aber nicht direkt darüber, kann zu dauerhaften Schäden an der Verbindung führen. Verlegen Sie die erste Reihe bis zur rechten Wand

WICHTIGER HINWEIS

Wenn Sie feststellen, dass die Leisten nicht auf gleicher Höhe sind oder nicht richtig zusammenpassen, befolgen Sie bitte die Demontageanweisungen am Ende der Seite; demontieren Sie die Leisten und überprüfen Sie, ob es Rückstände in der Nut gibt. Eine schlechte Ausrichtung der Endverbindung oder ein gewaltsamer Eingriff in den Mechanismus, wenn die Bohlen nicht richtig eingerastet sind, kann zu dauerhaften Schäden an der Endverbindung führen.

3. Erste Reihe, letzte Leiste

Lassen Sie am Ende der ersten Reihe eine Dehnungsfuge von 6 mm / 1/4¨ zur Wand und messen Sie die Länge der letzten Leiste aus, damit Sie genügend Platz haben.

4. Schnitt der Leiste:

Schneiden Sie das Brett mit einem Cutter und einem Lineal mit der Vorderseite nach oben scharf ein und wiederholen Sie den Vorgang mehrmals auf der gleichen Linie. Das Messer wird die Oberfläche nicht durchstoßen, aber einen tiefen Schnitt machen. Die eine Hälfte des Brettes kann dann angehoben werden, wobei die andere Hand ganz nah an der Schnittstelle die andere Hälfte darunter hält. So wird die Leiste einfach getrennt.

5. Zweite Reihe, erste Leiste

Beginnen Sie die zweite Reihe mit dem abgeschnittenen Teil des letzten Brettes der vorherigen Reihe. Diese kleine Leiste sollte mindestens 30 cm / 12¨ messen. Andernfalls können Sie ein weiteres Brett halbieren und es am Anfang der zweiten Reihe verwenden. Die Endfugen jeder aneinandergrenzenden Reihe dürfen nicht weniger als 20 cm / 8¨ voneinander entfernt sein. Wenn möglich, verwenden Sie das Stück, das Sie in der vorherigen Reihe zugeschnitten haben, um die nächste Reihe zu beginnen.

6. Zweite Reihe, zweite Leiste

Verbinden Sie das Brett an der langen Seite mit der vorherigen Reihe und legen Sie es in einem Winkel von 25-30° eng an das kurze Ende des vorherigen Bretts an. Lassen Sie das Brett fallen und klopfen Sie vorsichtig mit einem Gummihammer auf das Ende, sodass es sich an das vorherige Brett anschmiegt, bis beide Bretter auf gleicher Höhe sind. Vergewissern Sie sich, dass beide Leisten perfekt ausgerichtet sind.

7. Nach der Verlegung jeder Reihe

Nutzen Sie Reststücke und einen kleinen Hammer oder Gummihammer, um die Dielen leicht in die Einkerbung der vorherigen Reihe zu klopfen, um sicherzustellen, dass sie fest in die Einkerbung passen und dass es keine Lücke entlang der verlegten Dielen gibt. Jeglicher Freiraum zwischen den Dielen kann die Verlegung gefährden.

8. Nützlicher Hinweis

Nachdem die ersten 2-3 Reihen verlegt sind, sollten sie mit einer Schnur überprüft werden, um sicherzustellen, dass die Reihen noch eine gerade Linie bilden. Ist dies nicht der Fall, könnte es sein, dass die Ausgangswand einige Unregelmäßigkeiten aufweist, die zu einer Krümmung bei der Verlegung geführt haben. In diesem Fall muss die erste Dielenreihe eventuell neu ausgelegt und zugeschnitten werden, um Unregelmäßigkeiten in der Wand auszugleichen. Das kann gemacht werden, ohne die ersten Reihen zu zerlegen.

9. Um die letzte Reihe zu verlegen

Positionieren Sie ein loses Brett genau am oberen Ende der letzten Reihe. Legen Sie ein weiteres Brett darauf, wobei die Federseite die Wand berührt. Zeichnen Sie eine Linie entlang der Kante dieser Bretter, um das erste Brett zu markieren. Schneiden Sie entlang der Linie, um die erforderliche Breite zu erreichen. Verlegen Sie das geschnittene Brett gegen die Wand. Die letzte Reiche muss mindestens 50 mm / 2¨ breit sein. Entfernen Sie die Abstandhalter.

10. Löcher für Rohre

Messen Sie den Durchmesser des Rohrs und bohren Sie ein 12 mm / 1/2¨ größeres Loch. Sägen Sie ein Stück zu, wie in der Abbildung gezeigt, und legen Sie das Brett an seinen Platz. Verlegen Sie dann das geschnittene Brett.

11. Türgesimse und Sockellleisten

Legen Sie ein Brett (mit der dekorativen Seite nach unten) neben die Türleiste, wie in der Abbildung gezeigt. Drücken Sie dann die Leiste unter das Gesims.

IV. BEENDIGUNG DER VERLEGUNG

Setzen Sie das Gesims oder den Wandsockel wieder ein, wobei Sie einen kleinen Spalt zwischen der Form und den Dielen lassen. Nageln Sie das Gesims an die Wand, nicht an den Boden. An Türöffnungen und anderen Stellen, an denen die Dielen auf andere Oberflächen treffen können, ist es besser, die freiliegende Kante mit einem "T" oder einer ähnlichen Leiste abzudecken, ohne auf die Dielen zu drücken. Lassen Sie eine kleine Lücke zwischen den Leisten und der anliegenden Oberfläche.

V. PFLEGE

- Kehren oder saugen Sie jeden Tag mit weichen Materialien.

- Reinigen Sie Verschüttungen und Flüssigkeitsüberschüsse sofort.

- Bei Bedarf feucht wischen und für Vinylböden empfohlene Reinigungsmittel verwenden.

- Die Verwendung von Dampfmopps für den Hausgebrauch ist für dieses Produkt zulässig. Verwenden Sie die niedrigste Leistungsstufe und ein geeignetes weiches Pad, und halten Sie den Dampfmopp nicht länger als 5 Minuten an einer Stelle. Beachten Sie die Anweisungen des Herstellers des Dampfmopps für den richtigen Gebrauch.

- Verwenden Sie geeignete Bodenschutzvorrichtungen wie z. B. Filzunterlagen unter Möbeln.

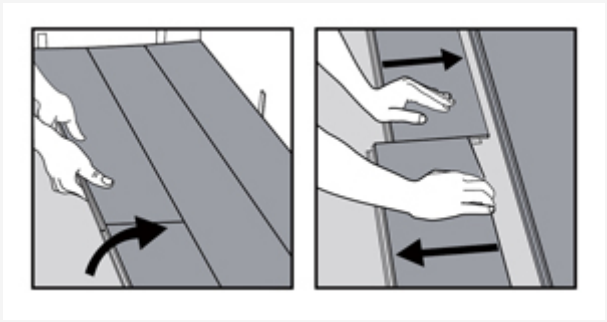
- Legen Sie eine Matte an den Außeneingängen aus, um die Menge an Schmutz zu reduzieren, die in Ihr Haus gelangt. Verwenden Sie keine Matten mit einer Latex- oder Gummirückseite, da diese Rückseiten dauerhafte Verfärbungen verursachen können.

- Verwenden Sie keine Scheuermittel, Bleichmittel oder Wachs zur Pflege des Bodens. Wir empfehlen die Verwendung des Produkts clean & green active.

- Ziehen Sie keine schweren Gegenstände über den Boden.

VI. ZERLEGUNG

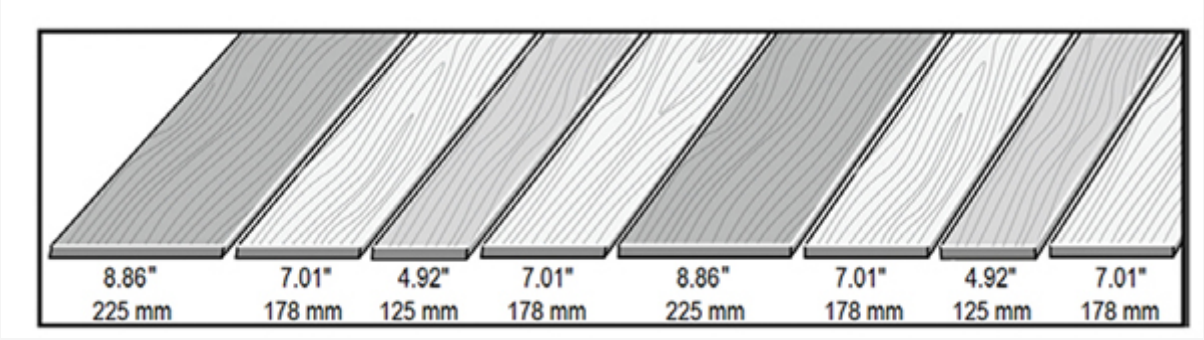
Trennen Sie die gesamte Reihe, indem Sie sie vorsichtig schräg anheben. Zum Trennen der Bretter legen Sie diese auf den Boden und trennen Sie Sie. Wenn sich die Bretter nicht leicht trennen lassen, können Sie sie beim Trennen leicht um etwa 5 Grad anheben.

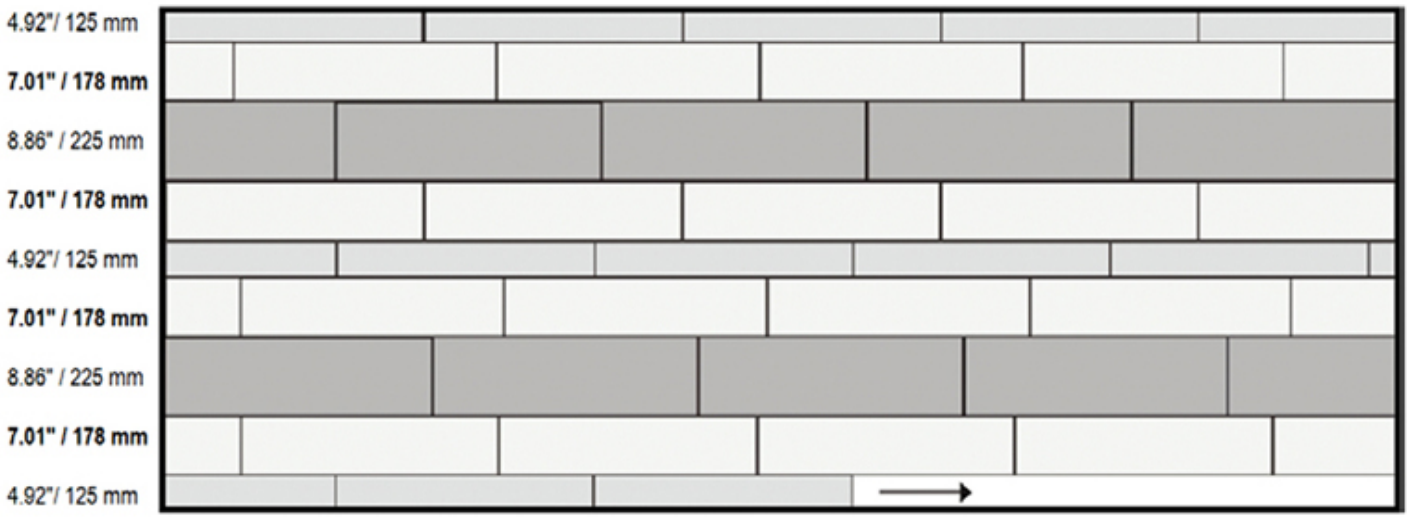


SPEZIFISCH FÜR DIE SERIE MULTINOGAL

III. VERLEGUNG

Hinweis: In jeder Reihe MUSS ein Brett mit einer Breite von 6.9″ / 176 mm eingesetzt werden. Die Sequenz muss bei der Verlegung weitergeführt werden.



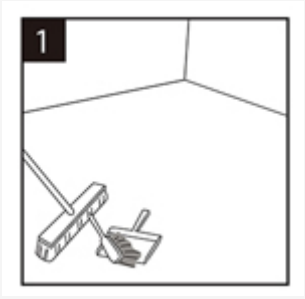


SPEZIFISCH FÜR DIE SERIE CHEVRON

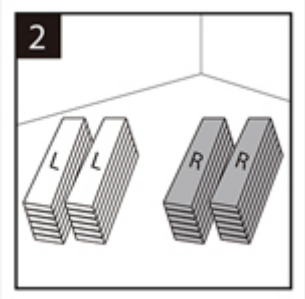
III. VERLEGUNG

ACHTUNG

Die Buchstaben L und R auf der Rückseite jedes Ähren-Bretts geben die verschiedenen Profilrichtungen an. In jeder Kiste befindet sich die gleiche Anzahl von Brettern des Typs L und des Typs R.
Achten Sie bitte auf die gekennzeichneten Buchstaben und verlegen Sie sie immer paarweise. In der nachstehenden Anleitung sind die Dielen des Typs L weiß und die Dielen des Typs R grau dargestellt.



Der Unterbau muss eben, trocken und sauber sein. Teppichklammern oder Klebstoffreste müssen entfernt werden und der Boden muss sauber sein, um eine ordnungsgemäße Verlegung zu gewährleisten.



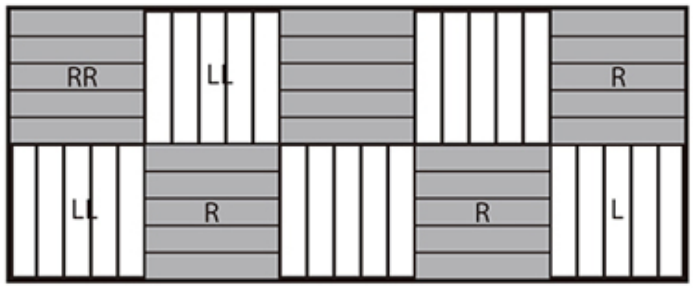
Die Aufteilung in verschiedene Stapel hilft bei der Identifizierung der richtigen Planke, falls die Markierungen L und R entfernt wurden.

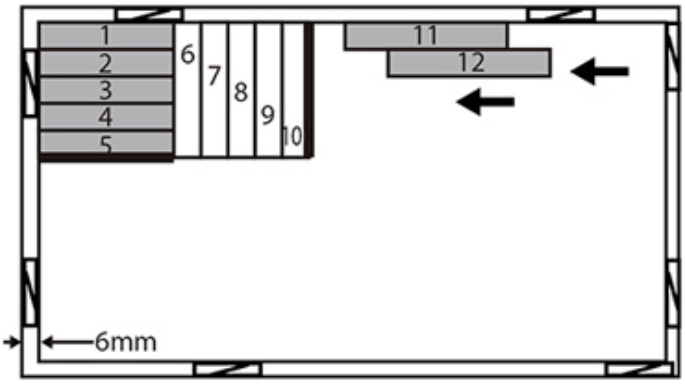
METHODE 1 - BLOCKMUSTER

- Bei dieser Verlegungsmethode werden 5 Leisten mit der gleichen Profilrichtung zu einer Gruppe zusammengefasst. Dann können Sie damit beginnen, die Fugen entlang der Wand zu versetzen, wobei Sie einen mm / 1/4¨ großen Abstand zur Wand lassen.

- Beginnen Sie in der linken Ecke gegenüber dem Haupteingang mit einer R-Diele, legen Sie die konvexe Federseite zur Wand und befolgen Sie die Reihenfolge in der Abbildung oben (siehe die Verlegungstipps am Ende der Seite). Lassen Sie immer einen Dehnungsabstand von 6 mm / 1/4¨ zur Wand.

WICHTIG: Wir empfehlen, für eine zusätzliche Passgenauigkeit einen stark haftenden Klebstoff oder einen Allzweckkleber innerhalb des Verriegelungssystems auf der kurzen Seite der Dielen aufzutragen. Vermeiden Sie einen übermäßigen Klebstoffverbrauch und achten Sie darauf, dass überschüssiger Klebstoff, der auf der Bodenoberfläche sichtbar ist, sofort aufgewischt wird.

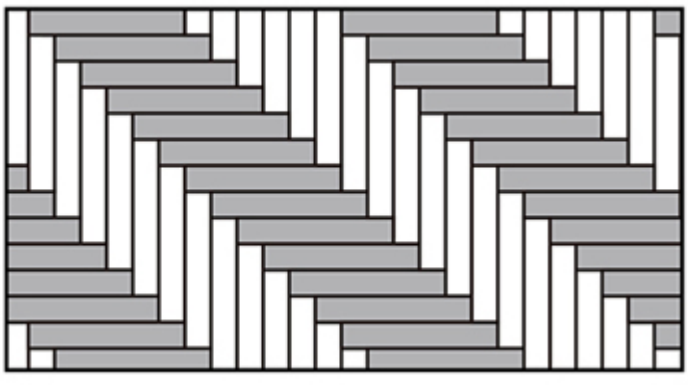


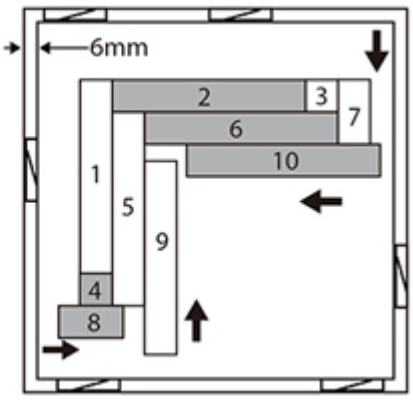


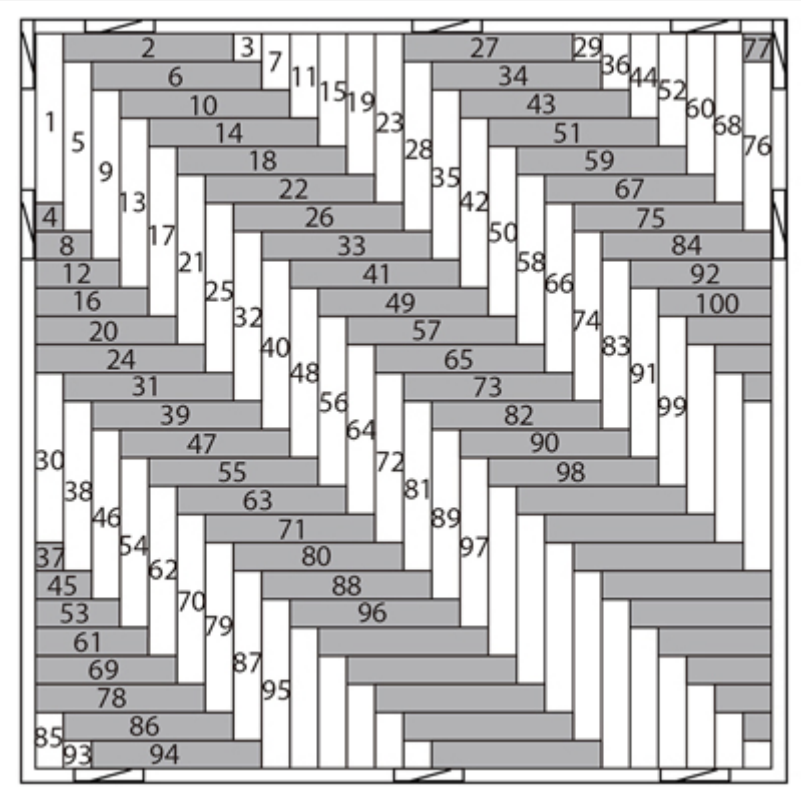
METHODE 2 - DIAGONALES ÄHRENMUSTER

- Zeichnen Sie mit einem Bleistift, einer Schnur und einem Lineal eine Linie mit einem 45°-Winkel, mit der Sie die Bretter wie oben gezeigt ausrichten. Dann können Sie die Abstandshalter im Raum verteilen, wobei Sie immer einen Abstand von 6 mm / 1/4¨ zur Wand einhalten.

- Beginnen Sie an der linken Ecke gegenüber der Tür, verwenden Sie zuerst ein L-Brett und legen Sie die konvexe Lasche an die Wand. Nehmen Sie dann ein zweites Brett (Typ R) und legen Sie es rechtwinklig zum ersten (siehe Montagehinweise am Ende der Seite). Für das 3. und 4. Brett beachten Sie bitte die unten stehenden Tipps zum Schnitt. Verlegen Sie in dieser Abfolge weiter.



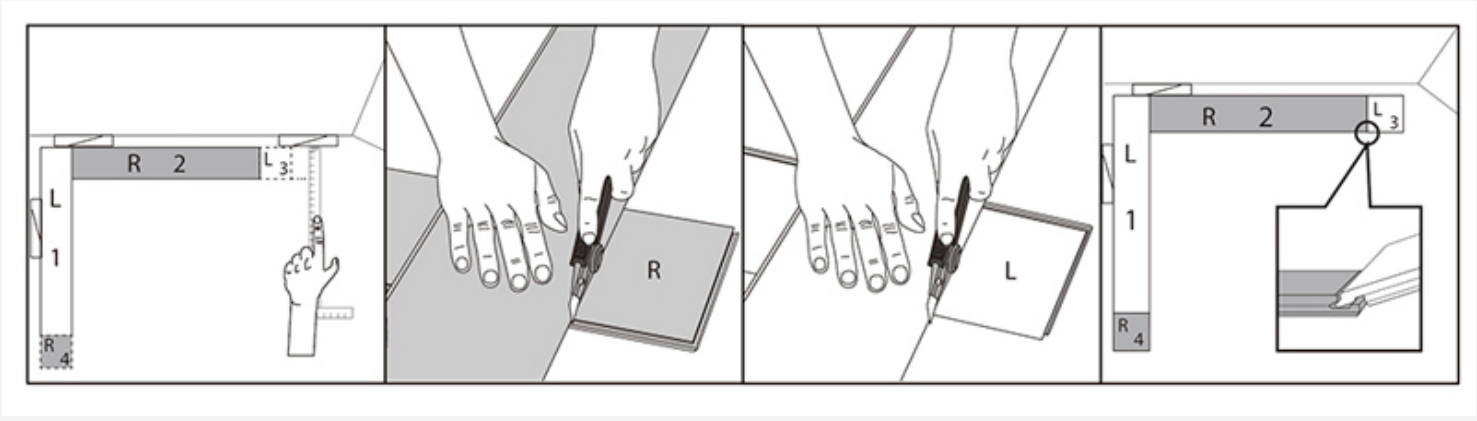




Diese Abfolge ist ein Beispiel und hängt von der Form des Raumes ab. Wichtig ist, dass Sie immer mit den Dielen beginnen, die an den Wänden liegen.

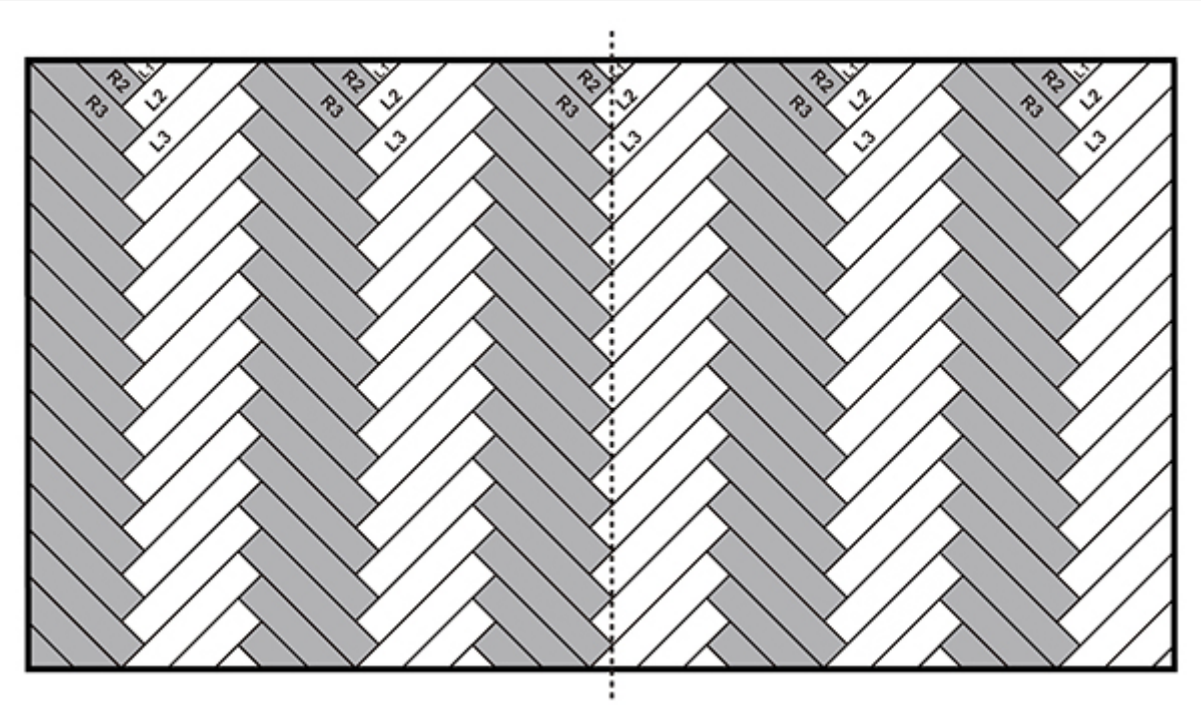
TIPPS ZUM SCHNITT

Für die Verlegung auf der 3. (L) und 4. Diele (R) und jeder anderen Diele, die mit der kurzen Seite an der Wand anliegt, messen Sie die Länge der Diele und schneiden Sie sie korrekt zu. Achten Sie darauf, dass Sie die richtige Seite der Leiste verwenden (siehe Abbildung unten).



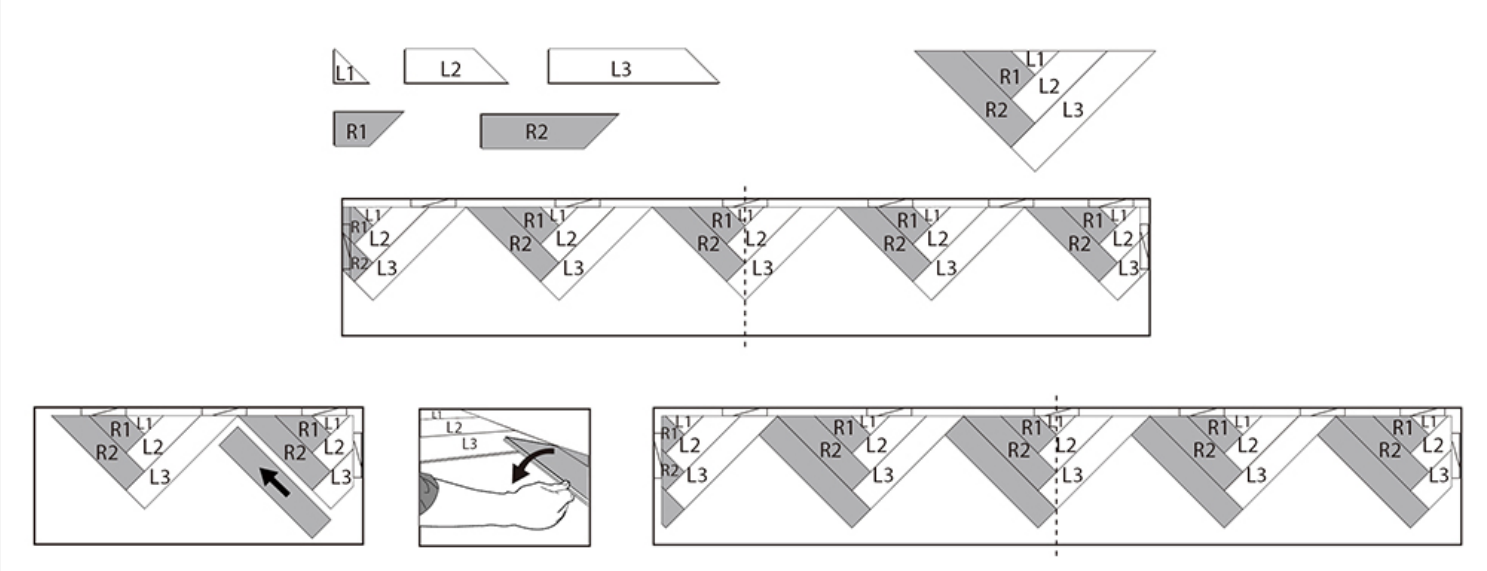
METHODE 3 - FISCHGRÄTMUSTER

Schneiden Sie zu Beginn anhand der Schablone in der Kiste die 5 Bretter zurecht (L1, L2, L3, R1, R2), die Sie für den ersten Satz benötigen. Von jedem Brett kann nur ein Stück abgeschnitten werden, so dass Sie 5 ganze Bretter benötigen, um die 5 benötigten Stücke (L1, L2, L3, R1, R2) herzustellen. Richten Sie das erste Set an der Mittellinie aus (um die Bretter auszurichten, achten Sie darauf, dass die Linie durch die Spitze des Musters verläuft). Lassen Sie immer einen Dehnungsabstand von 6 mm / 1/4¨ zur Wand.

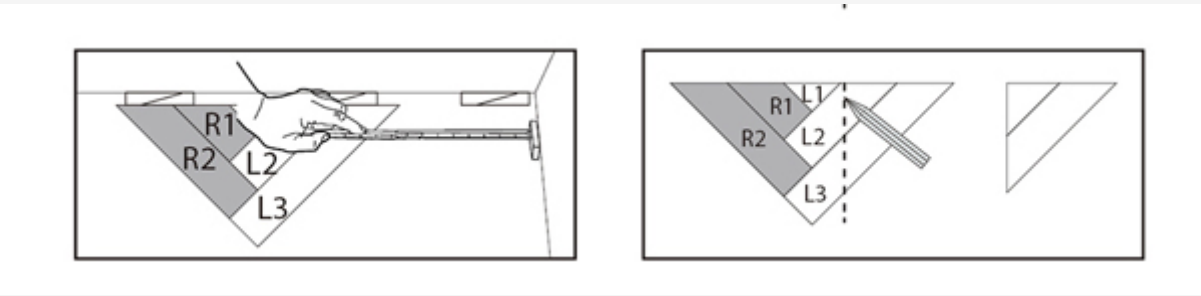


ANFÄNGLICHES SET

- Messen Sie anhand der Breite des Raums, wie viele Sets Sie benötigen. Bereiten Sie die zusätzlichen Sets vor. Sie können diese Sets mit einem ganzen Brett verbinden.

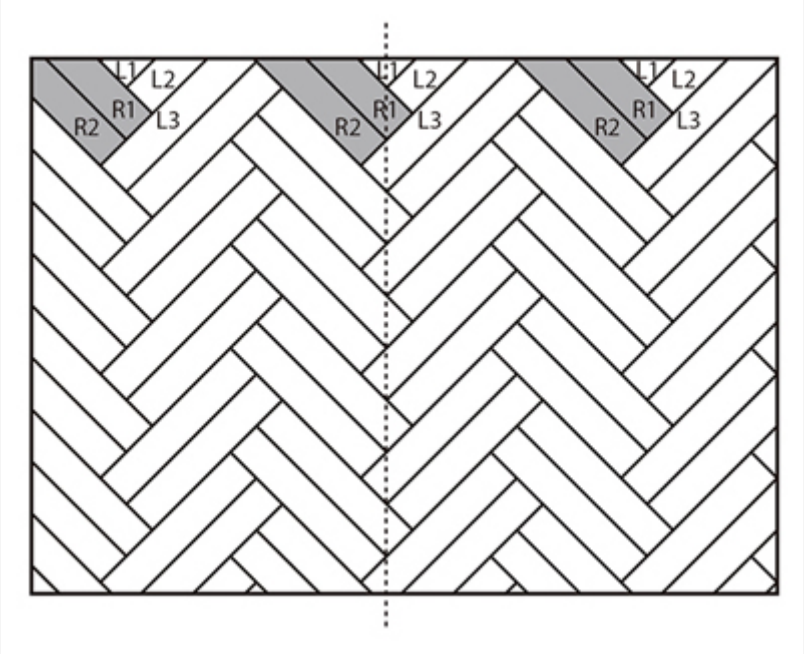


- Wenn Sie beide Seiten der Wände erreicht haben, messen Sie den Abstand zwischen der Wand und dem nächstgelegenen Set. Bauen Sie ein neues Set zusammen, markieren Sie den gemessenen Abstand, schneiden Sie die Dielen zu (Sie können das Set zu diesem Zweck zerlegen) und verlegen Sie die Dielen in der verbleibenden Lücke.



Fahren Sie auf diese Weise fort, bis der Raum vollständig verlegt ist.

METHODE 4 - DOPPELTE ÄHRE



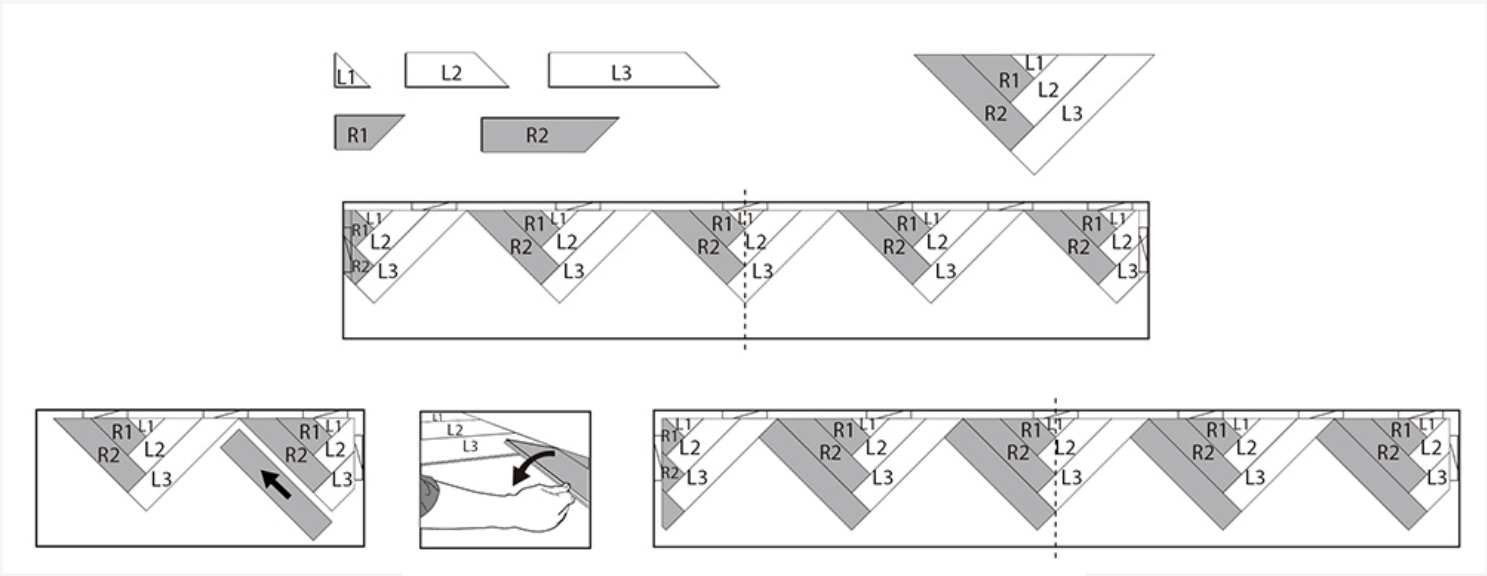
- Verwenden Sie die Schneidevorlage im Inneren der Kiste, um den ersten Satz von 5 Teilen der doppelten Ähren zu zeichnen (L1, L2, L3, R1, R2). Wir empfehlen, mit einem roten Stift eine Schablone gemäß der folgenden Tabelle anzufertigen:

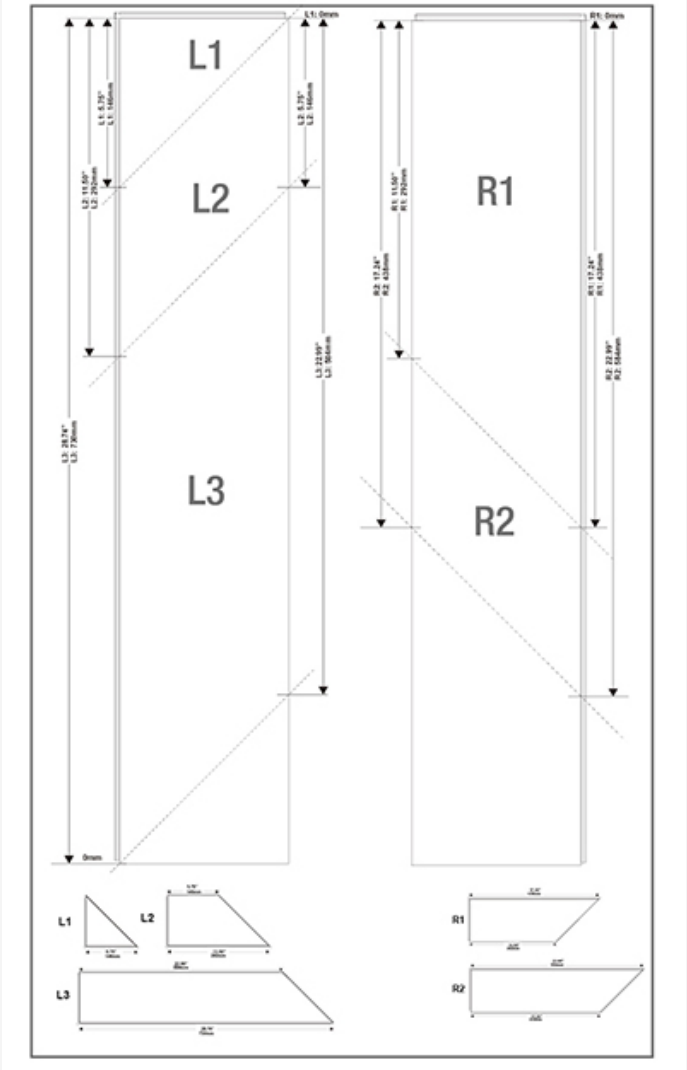
Tablón / *Plank*	Lado de la ranura / *Groove side*	Lado de la lengüeta / *Tongue plank*
L1	146 mm	0 mm
L2	292 mm	146 mm
R1	438 mm	292 mm
R2	584 mm	438 mm
L3	730 mm	584 mm

Von jedem Brett kann nur ein Stück abgeschnitten werden, so dass Sie 5 ganze Bretter benötigen, um die 5 benötigten Stücke (L1, L2, L3, R1, R2) herzustellen. Richten Sie das erste Set an der Mittellinie aus (um die Bretter auszurichten, achten Sie darauf, dass die Linie durch die Spitze des Musters verläuft). Lassen Sie immer einen Dehnungsabstand von 6 mm / 1/4¨ zur Wand.

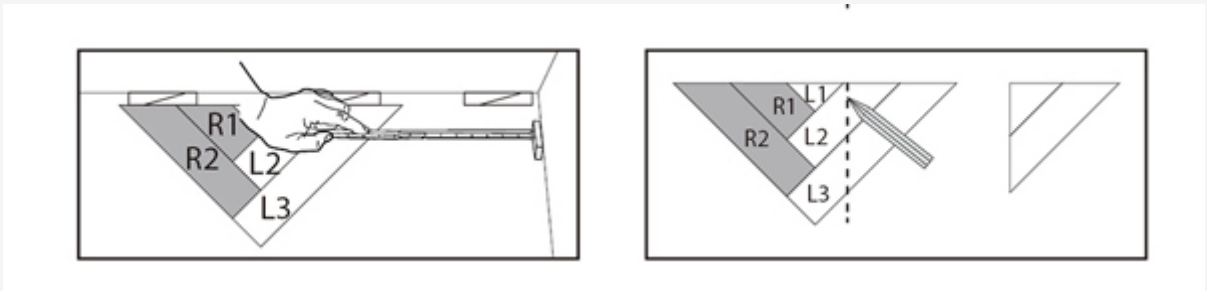
ANFÄNGLICHES SET

Messen Sie anhand der Breite des Raumes, wie viele anfängliche Sets Sie benötigen. Bereiten Sie die zusätzlichen Sets vor. Sie können diese Sets mit einem ganzen Brett verbinden.





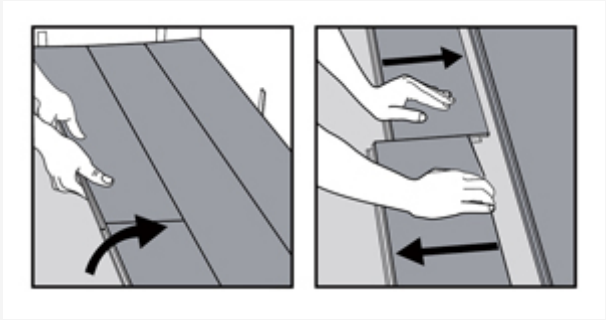
- Wenn Sie beide Seiten der Wände erreicht haben, messen Sie den Abstand zwischen der Wand und dem nächstgelegenen Set. Bauen Sie ein neues Set zusammen, markieren Sie den gemessenen Abstand, schneiden Sie die Dielen zu (Sie können das Set zu diesem Zweck zerlegen) und verlegen Sie die Dielen in der verbleibenden Lücke.



Fahren Sie auf diese Weise fort, bis der Raum vollständig verlegt ist.

ZERLEGUNG

Zur Demontage heben Sie die Dielen einfach einzeln in umgekehrter Reihenfolge an.



VERLEGUNG IN BÄDERN (FUGE 10 mm)

Mit alten Fliesen an der Wand



Lassen Sie eine Dehnungsfuge von 10 mm, füllen Sie sie mit Silikon aus und decken Sie sie mit Klebeband ab.

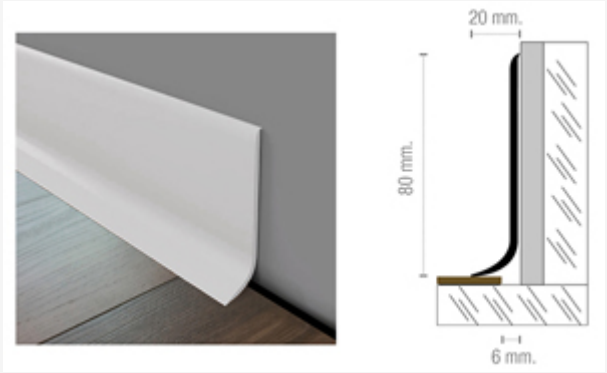
Mit neuen Fliesen an der Wand



Verlegen Sie die Wandfliesen mit einer Höhe von 6 mm. Halten Sie außerdem eine 10 mm dicke Randfuge zwischen Wand und C&F ein. Füllen Sie die Lücke mit Silikon und legen Sie eine Leiste unter die Fliese. Verfugen Sie dann.

SONDERSTÜCKE

FLEXI SOCKELLEISTE



Flexi ist eine Sockelleiste aus halbflexiblem PVC, die die hervorragenden Festigkeitseigenschaften von hartem PVC mit der idealen Flexibilität für die Anpassung an unregelmäßige oder leicht gekrümmte Wände verbindet. Durch die geschwungene Oberseite ist er leicht zu reinigen und verhindert die Ansammlung von Keimen. Für die Abdeckung von Randfugen geeignet. Er ist einfach zu installieren, wird an der Wand befestigt und liegt auf dem C&F auf, ohne ihn einzuklemmen. Perfekt für Sanierungen und Neubauten.

VERLEGUNG

Die Flexi Sockelleiste ist ein einfach zu montierendes Profil, das keine zusätzlichen Schrauben benötigt.

1. Reinigen Sie den Untergrund, auf dem die Flexi-Sockelleiste montiert werden soll, und überprüfen Sie, ob das Profil in gutem Zustand ist.
2. Tragen Sie etwas von dem Kleber auf die Wand auf. Tragen Sie dann auch etwas Klebstoff auf der Rückseite des Profils auf. Sie können Kontaktkleber oder handelsübliche Schnellmontageklebstoffe verwenden. Bitte stellen Sie sicher, dass der Klebstoff für PVC geeignet ist.
3. Kleben Sie das Profil an die Wand und drücken Sie es an, um eine optimale Haftung zu gewährleisten. Die untere Kante (gewölbt) sollte leicht auf den CLICK&FLOOR-Leisten aufliegen, ohne auf sie zu drücken, damit sie sich in der 6 mm breiten Fuge frei bewegen können.
4. Beseitigen Sie eventuelle Klebstoffreste und warten Sie, bis er ausgehärtet ist. Jeder Klebstoff hat spezifische Eigenschaften. Beachten Sie in jedem Fall die Anweisungen des Herstellers.

REINIGUNG UND PFLEGE

Die Reinigung kann mit Wasser und Spülmittel oder einer speziellen Reinigungslösung erfolgen. Bei ordnungsgemäßer Verwendung von Bleichmitteln oder stärkeren Reinigungsmitteln entstehen keine Schäden. Im Zweifelsfall sollten Sie immer den verdünnten Reiniger verwenden und an einer weniger sichtbaren Stelle testen.
Die Verwendung von Chromsäure, Schwefelsäure oder organischen Lösungsmitteln wie Ethylacetat, Aceton oder Toluol wird nicht empfohlen.

T PROFIL



Bei Oberflächen von mehr als 400 m2, mit einer Länge von mehr als 20 m oder mit Übergängen von Click&Floor zu anderen Materialien, empfehlen wir die Nutzung von T-Profilen mit einer Dehnungsfuge (wie die Umgebungsfuge).

STUFE



Für SPC-Vinylprodukte gibt es spezielle Lösungen auf dem Markt, z. B. die der Marke Schluter.